

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Sechszwanzigster Abschnitt. Selbstheiligung und Heiligkeit. **וכ קרפ**.
השודקה תדמ רואבב

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

Studium der einzige Weg ist, die Gottesfurcht zu erwerben, und da das Studium in Bezug auf Gottesfurcht den erhöhten Begriff der Dauer und Beständigkeit in sich schliesst, so ergibt sich für dich die Pflicht, diesen Gegenstand zu deinem anhaltenden Studium zu machen; bist du zu Hause, oder auf der Reise, wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. Das Resultat wird sein, dass sich in deiner Gesinnung die

Ueberzeugung von der Allgegenwart Gottes, ebenso als davon, dass wir uns Alle tatsächlich stets vor Gott befinden, festsetzen wird. Und aus dieser Erkenntnis wird sich die wahrhaftige Gottesfurcht ergeben. Dieses Hochziel strebte David an, als er betete: *Lehre mich, Herr, deine Wege; ich will treu vor Dir wandeln. Lenke mein Herz zur Ehrfurcht vor deinem Namen!*

Sechszwanzigster Abschnitt.

Selbstheiligung und Heiligkeit.

Soll der Mensch zur Heiligkeit gelangen, so muss er durch Selbstheiligung den Anfang machen. Der Unterschied zwischen dem Reinen und dem Heiligen. Selbst die profanen Handlungen des nach Heiligkeit Strebenden erlangen durch ihn die Weihe des Erhabenen und Heiligen. Jedermann bedarf einer Anleitung zur Frömmigkeit.

Die Heiligkeit erlangt man zuerst als Resultat einer anstrengenden Geistes-Arbeit im Dienste Gottes und sodann als himmlischen Lohn.

Sie beginnt mit *Streben* und schliesst ab mit der *Gnadengabe Gottes*.

למוד ואין למוד ליראה אלא ברוב ההתמדה בתורה ודרכיה בלי הפסק. והוא שיהיה האדם מתכוון ומעין בדבר הזה תמיד, בשבתו, בלכתו, בשכבו ובקומו, עד שיקבע בדעתו אמתת הדבר, דהיינו אמתת-המצא שכינתו יתברך בכל מקום והיותנו עומדים לפניו ממש בכל עת ובכל שעה, ואז יירא אותו באמת. והוא מה שהיה דוד המלך מתפלל ואומר: (תסלים פו. יא.) הורני ה' דרכך. אהלך באמתך, יחד לכבי ליראה שמך.

פרק כו

בבאור מדת הקדושה.

תחלתו מה שאדם מקדש עצמו וסופו מה שמקדשים אותו. ההפרש שבין המהור לקדוש. המתקדש בקדושת בוראו, אפילו מעשיו החומרים חוזרים להיות עניני קדושה. כל אדם לפי האומנות שכידו צריך לו הישרה והדרכה לעבודה ולהסירות.

ענין הקדושה כפול הוא, דהיינו תחלתו עבודה וסופו נמול. תחלתו השתדלות וסופו מתנה. והיינו שתחלתו הוא מה שאדם מקדש עצמו וסופו מה שמקדשים אותו. והוא מה שאמרו חכמינו: (יונה לט) אדם מקדש עצמו מעט, מקדשים

Schreiten wir zur Erklärung dieses Doppelsatzes:

Soll der Mensch zur Heiligkeit gelangen, so muss er durch Selbstheiligung den Anfang machen. Sodann wird ihm die Heiligkeit zuströmen. Um diesen Satz deutlicher zu machen, führen wir die Talmudstelle an: *Hat die Person mit ihrer Selbstheiligung den Anfang gemacht, so wird ihr die Weihe in erhöhtem Maasse von oben zufließen. Hinieden der Anfang, von oben der Abschluss.*

Das oberwähnte Streben geht dahin, sich möglichst von der Materie zu trennen, ihr fernzubleiben und daurenden Anschluss an die Gottheit zu erzielen. In diesem Sinne wird dem Propheten der Name: Gottesbote (Engel) beigelegt. Dies beweist der Fall des Hohepriesters Aron, der auch den Titel Prophet besass.

Von ihm gilt der Ausspruch: *Die Lippen des Priesters verkünden mit Vorsicht die Kenntniss, und Belehrung wird begehrt aus seinem Munde; denn ein Bote des Herrn der Heerschaaren ist er.* Ferner: *Sie verspotteten die Boten Gottes, verhöhnnten seine Worte und verlachten seine Propheten.*

Und selbst in seiner Beschäftigung mit materiellen Angelegenheiten, die eine unerlässliche Bedingung des physischen Daseins sind, hat er unverrückt an den Anschluss des Allerhöchsten festzuhalten. Diese Behauptung deckt sich mit den Worten des Psalmisten: *Meine Seele strebt nach Anschluss an dich, darin stützt mich deine Rechte.*

Weil es jedoch dem Menschen schwierig ist, durch sich selbst diese Stufe zu erreichen — ist er doch ein materielles Wesen aus Fleisch und Blut — darum drückte ich diesen Gedanken mit

אותו הרבה. מלמטה, מקדשים אותו מלמעלה.

ההשתדלות הוא, שיהיה האדם נבדל ונעתק מן החומריות לגמרי ומתדבק תמיד בכל עת ובכל שעה באלהיות. ועל דרך זה נקראו הנביאים מלאכים כענין שנאמר באהרן: (סנוט ז. ח) ואהרן אחיך יהיה נביאך, והנביא (ונכחי ג. ו) אומר: כי שפתי כהן ישמרו דעת ותורה יבקשו מפיהו, כי מלאך ה' צבאות הוא. ואומר: (דברי הימים ג. לו) ויהיו מלעיבים במלאכי אלהים ובוזים דבריו ומתתעים בנביאיו. — ואפילו בשעת התעסקו במעשים הגשמיים, המוכרחים לו מפאת גופו, הגה לא לא תזוו נפשו מדבקותה בעליון, וכענין שנאמר: (תהלים סג. ט) דבקה נפשי אחרוך, כי תמכה ימנך. ואמנם לפי שאי אפשר לאדם שישים הוא את עצמו במצב הזה, כי כבוד הוא ממנו, כי סוף סוף חומרי הוא ובשר ודם, על כן אמרתי שסוף הקדושה

den Worten aus, dass der Abschluss des Heiligungswerkes eine Gnadengabe Gottes ist. Dem Menschen steht blos das Streben nach wahrer Erkenntnis und anhaltender Betrachtung und Vertiefung zu Gebote, in welcher Weise jeder Tat das Gepräge der Heiligkeit aufzudrücken ist. Wo jedoch die menschliche Kraft ihre Grenze gefunden, da übernimmt die Gottheit selbst die Leitung des Menschen zum Ziele, das er sich gesteckt, und verleiht seinem Streben den Gehalt der Heiligkeit. Von da ab beginnen seine Erfolge im Streben nach dauerndem Anschluss an das allerhöchste Wesen. Und was die Natur ihn entbehren lässt, das gewährt ihm der Beistand Gottes und dessen Hilfe. Dies drückt der Psalmist in dieser Weise aus: *Er versagt sein*

Wohllollen denen nicht, die nach Vollkommenheit streben.

Das erschliesst den tiefen Sinn des angeführten talmudischen Satzes: Was der Mensch zu seiner Heiligung beitragen kann, ist nur ein geringer Teil dessen, was ihm, nach einem redlichen Streben darnach, von oben zuteil wird. Hat der Mensch bereits die Stufe erreicht, dass sein Heiligungsbestreben in der Heiligkeit seines Schöpfers eine Ergänzung erhielt, so nehmen von da ab all seine Handlungen den Character der Heiligkeit an. In der ausdrücklichen Vorschrift: *dass die Priester mit dem Essen der Heiligtümer ein strictes Gesetz erfüllt haben*, hast du ein klares Bild, wie das Profane dadurch geheiligt wird, dass es dem Heiligen in irgend einer Weise dienlich ist. Kräftig ist der Gedanke bei den Rabbinen ausgedrückt: *Die Priester geniessen das Opfer und erwirken dadurch den Darbringern die Sühne.*

מתנה. כי מה שיוכל האדם לעשות היא ההשתדלות ברדיפת הידיעה האמתית והתמדת ההשכלה בקדושת המעשה. אך הסוף הוא, שהקדוש ברוך הוא ידריכהו בדרך הזה שהוא הפיץ ללכת בה, וישרה עליו קדושהו ויקדשהו, ואז יצלה בידו זה הדבר שיוכל להיות בדבקות הזה עמו יתברך בתמידות. כי מה שהטבע מונע ממנו יעזרו יתברך וסיועו יתן לו. וכענין שנאמר: (ספלים פד) לא ימנע טוב להולכים בתמים. ועל כן כן אמרו במאמר שזכרתי: אדם מקדש עצמו מעט (שהוא מה שיוכל האדם לקנות בהשתדלותו) מקדשים אותו הרבה. (שהוא העזר שעוזר אותו הבורא יתברך שמו.) והנה האיש המתקדש בקדושת בוראו אפילו מעשיו הנשמים חוזרים להיות עניני קדושה ממש. וסמניך: אכילת קדשים, שהיא עצמה מצות עשה. ואמרו: (ספרא על פסוק ויקרא י. יז) כהנים אוכלים ובעלים מתכפרים.

Du wirst nun den Unterschied zwischen dem Reinen und dem „Heiligen“ leicht erkennen. Die sinnliche Tätigkeit dessen, der den Namen „Rein“ verdient, bezieht sich ausschliesslich auf die von der Natur gebotenen notwendigen Verrichtungen, und sie bilden Gegenstand seiner Beachtung blos in gewissen Zwangslagen, wodurch sie sich aus dem Kreise des materiell Schlechten abheben, und fortan zum Begriffe des Reinen gehören, doch fallen sie nicht in die Kategorie der heiligen Handlungen. Wäre deren Entbehrlichkeit denkbar, wäre es um so besser. Derjenige jedoch, den die Heiligkeit in ein engeres Verhältnis zu seinem Gotte bringt, dessen Seele eine Gewandtheit und Uebung in der tief geistigen Anschauung betreffend der Liebe zu und der Ehrfurcht vor seinem Schöpfer bereits erlangt hat, von ihm darf füglich gesagt werden, dass er schon hinieden vor Gott wandelt, im Lande des ewigen Lebens. Hat Einer diese Höhe erklimmt, so darf er genannt werden: Wohnstätte und Heiligtum Gottes, auf dessen Altar das ewige, göttliche Feuer glüht. Schon unsere Weisen characterisiren so den Heiligen, indem sie der Schriftstelle: (Genesis 35.13) die Deutung geben: die Patriarchen gelten allesammt als die Merkava (die heilige Wagenburg oder der Tron Gottes); und sie dehnten diese Bezeichnung auf jeden Gerechten und wahrhaft Frommen aus: *Die Gerechten und wahrhaft Frommen sind der Merkava gleich, weil die göttliche Majestät auf ihnen ebenso ruht, als sie einst auf dem Heiligtum Gottes ruhte.* Daran knüpft sich der Gedanke, dass die Mahlzeiten, die sie verzehren, genau den Wert haben, als das Opfer, welches am Feuer-Altar Gottes verbrannt wurde.

ותראה עתה ההפרש שבין המהור לקדוש. המהור מעשיו החומרים אינם לו אלא הכרחים והוא עצמו אינו מתכון בהם אלא על צד ההכרח, ונמצא שעל ידי זה יוצאים מסוג הרע שבחומריות ונשארים מהורים. אך לכלל קדושה לא באו, כי אלו היה אפשר בלתם כבר היה יותר טוב. אך הקדוש הרבק תמיד באלהיו ונפשו מתהלכת בין המושכלות האמתיות באהבת בוראו ויראתו הנה נחשבו לו כאלו הוא מתהלך לפני השם בארצות החיים, עודנו פה בעולם הזה. והנה איש כזה הוא עצמו נחשב כמשכן, כמקדש וכמזבח. וכמאמרם: (נצחשית רנב) ויעל אלהים: (נצחשית לח. יג) האבות הן הן המרכבה. וכן אמרו: הצדיקים הן הן המרכבה. כי השכינה שורה עליהם, כמו שהיתה שורה במקדש. ומעתה המאכל שהם אוכלים הוא כקרבן שעולה על נבי האישים. כי

Kein Zweifel, das Alles, das der Opferung würdig befunden wurde, durch die Berührung mit dem Altar in seiner Bedeutung wuchs und zum Segen für seine ganze Gattung ward. Genau so verhält es sich mit Speise und Trank, die ein Heiliger zu sich nimmt. Auch sie erlangen dadurch, dass sie vom Frommen genossen werden, die Bedeutung eines Opfers, dargebracht am Altar Gottes. Der Talmud bewertet ein Geschenk, das einem dürftigen Schriftgelehrten gespendet wird, gleich dem Opfer der Erstlinge. An einer andern Stelle vergleichen sie einen edlen Tropfen dem jüdischen Gelehrten dargereicht, jenem Trankopfer im Heiligtum. Doch glaube nicht, dass hierdurch den Gelehrten Israels Gelegenheit geboten würde, sich der Föllerei zu ergeben. Der Sinn dieser angeführten Lehren ist der, dass die jüdischen Gelehrten, welche durch ihre frommen Handlungen und ihren Lebenswandel die Heiligung anstreben, selber gleichsam ein Tempel und ein Altar Gottes sind. Werden sie doch ebenfalls von der Herrlichkeit Gottes bestrahlt, die einst auf dem Tempel lagerte. Wer ihnen etwas spendet, dessen Gaben werden ihm so hoch angerechnet, als hätte er Speise und Trankopfer dargebracht.

Das gilt im Allgemeinen von allen irdischen Dingen, deren sich der nach Heiligung Strebende zur Erhaltung seiner leiblichen Existenz bedient. Nämlich, dass diese Nahr- und Erhaltungsmittel

ודאי הוא, שהיה נחשב לעלוי גדול אל אותם הדברים, שהיה עולים על נבי המזבח, כיון שהיו נקרבים לפני השכינה. וכל כך יתרון היה להם בזה, עד שהיה כל מינם מתברך בכל העולם. וכמאמרם במדרש. כן המאכל והמשתה, שהאיש הקדוש אוכל, עלוי הוא למאכל ההוא ולמשתה ההוא, כאילו נקרב על נבי המזבח ממש. והוא כענין שאמרו עליו חכמינו: (כתובות קס) כל המביא דורון לתלמיד חכם כאלו מקריב בכורים. וכן אמרו (יבמות י) ימלא גרונו של תלמידי חכמים יין במקום נטפים. ואין הדבר הזה שיהיו תלמידי חכמים להוטים אחרי האכילה והשתיה חס-ושלום, שימלאו גרונו כמלעיש את הגרגרן. אלא הענין הוא לפי הכונה שזכרת. כי תלמידי החכמים, הקדושים בדרכיהם ובכל מעשיהם, הגה הם ממש במקדש וכמזבח, מפני שהשכינה שורה עליהם כמו שהיתה שורה במקדש ממש. והגה הנקרב להם כנקרב על נבי המזבח, ומלוי גרונו תחת מלוי הספלים. ועל דרך זו כל תשמיש שישתמשו מדברי העולם אחרי היותם כבר דבוקים לקדושתו יתברך, הגה עלוי ויתרון הוא לדבר ההוא

hierdurch eine gewisse Weihe erlangen, dass er sie benutzt hat. An den Vers bezüglich jener Steine „die Jakob unter sein Haupt legte“ knüpfen die Weisen folgenden Gedanken: „*Es scheint, als ob die Steine die Heiligkeit ahnten, die ihnen durch die Berührung mit Jakob's Haupt anhaftete, und deshalb sich alle an ihn herandrängten*“.

Hieraus ergibt sich: Die Heiligkeit durchdringe den Menschen in dem Grade, dass sie ihn bei all seinen Handlungen, selbst den profanen stets begleiten, so dass er in unzertrennlicher Nähe und Verbindung mit seinem Gotte verharre. Wir sprachen von profaner Tätigkeit; jedoch unter der Hand dessen, der Heiligkeit erstrebt, wird alles Weltliche und scheinbar Sinnliche seines Tuns, weit entfernt, ihn in den Kreis der Sinnlichkeit herabzudrücken, vielmehr durch ihn die Weihe des Erhabenen und Heiligen erlangen.

Noch ergibt sich eine fernere Tatsache, dass der nach Heiligkeit Strebende infolge seiner Stetigkeit im Anschlusse an die Erhabenheit, Hoheit und Heiligkeit Gottes, schon hinieden den Engeln in höhern Sphären beigesellt wird.

Es ist bereits vorangeschickt worden, dass alles, was der Mensch seinerseits zur Erlangung der Heiligkeit zu tun vermag, einzig und allein sich darauf beschränkt, zu wachen und zu streben. Vorausgesetzt, dass er bereits die ganze Stufenleiter von der Vorsicht bis zur Sündenscheu durchlaufen hat. Nur mit all diesen Tugenden ausgerüstet, kann er in das Heiligtum gelan-

שוכה להיות תשמיש לצדיק. וכבר הזכירו חכמינו זכרונם לברכה בענין אבני המקום שלקח יעקב ושם מראשותיו: (חילין 18) אמר רבי יצחק: מלמד שנתקבצו כלם והיתה כל אחת ואחת אומרת: עלי יניח צדיק ראשו. כללו של דבר: ענין הקדושה הוא שיהיה האדם דבק כל כך באלהיו, עד שבשום מעשה אשר יעשה לא יפרד ולא יזוז ממנו יתברך, עד שיותר יתעלו הדברים הגשמיים אשר ישמשו לאחד מתשמישיו במה שהוא משתמש בהם, ממה שיורד הוא מדבקותו ומעלתו בהשתמשו בדברים גשמיים. ואמנם זה בהיות שכלו ודעתו קבועים תמיד בעבודתו יתברך ירוממותו ומדושתו עד שימצא כאלו הוא מרחיב למלאכים העליונים ממש עושה בעולם הזה

וכבר אמרתי שאין האדם יכול לעשות בזה מצדו, אלא להתעורר בדבר ולהשתדל עליו. וזה אחר שכבר נמצאו בו כל המדות הטובות שזכרתי עד הנה מתחילת הזהירות ועד יראת החטא. בזאת יבוא אל הקדש ויצליח. שהרי אם הראשונות חסרות ממנו הרי הוא כזר ובעל

gen, während er, solange ihm dieselben fehlen, gleichsam ein Fremder, oder ein mit Fehlern Behafteter ist, der sich dem Heiligtum nicht nahen kann. Nur nach dem er all diese Vorbereitungen getroffen, und mit aller Macht der Liebe zu Gott und aller Ehrfurcht vor Ihm, sich in die Betrachtung der Grösse Gottes und seiner Erhabenheit vertieft hat, dann wird er sich allmählich in all seinen Handlungen und Bewegungen von den irdischen Angelegenheiten freimachen, um seine geistigen Kräfte einzig nur auf das Geheimnis seiner Zusammengehörigkeit mit Gott zu richten, bis ihm von oben der Geist Gottes zuströmen, und der Ewige seinen heiligen Namen über ihn walten lassen wird, sowie dies bei all seinen Heiligen der Fall ist.

Und dann ist die Zeit seiner Vollendung eingetreten, wo er tatsächlich den Grad der Geistigkeit und Heiligkeit erreicht hat, wie sie nur den Engeln eigen ist, und jede seiner Handlungen, selbst der irdischen, erhält von nun ab die Weihe eines Opfers, wird zu einem Gottesdienst.

Du siehst es nun: Der Weg, diese zuletzt dargestellte Eigenschaft zu erlangen, ist ein hoher Grad von Enthaltbarkeit, eine besondere Vertiefung in die Geheimnisse der Vorsehung und des göttlichen Waltens im Reiche der Natur, sowie eine eingehende Forschung über die Erhabenheit Gottes. — All dies führt zu dem innigsten Anschlusse des Frommen an Gott, so dass er, selbst wenn er sich mit weltlichen Dingen befasst, das höchste Ziel im Auge behält. Musste doch auch der Priester, wenn er das Opfer schlachtete, dessen Blut auffing oder die Sprengungen mit dem-

מום שנאמר בו: וזר לא יקרב. אך אחרי הכינו את עצמו בכל הכנות אלה. אם ירבה להדבק בתוקף אהבה ועוצם היראה בהשכלת גדולתו יתברך ועוצם רוממותו יפריד עצמו מעניי החומר מעט מעט, בכל פעולותיו ובכל תנועותיו יכון לבנו אל מצפוני ההתדבקות האמתית, עד אשר יערה עליו רוח ממרום וישבין הבורא יתברך את שמו עליו, כמו שעושה לכל קדושיו, ואז יהיה כמלאך ה' ממש, וכל מעשיו אפילו השפלים והנשמיים כקרבנות ועבודות. והנך רואה, שדרך קניית זאת המדה הוא על ידי רוב: הפרישה והעיון העצום בסתרי ההשגחה העליונה ומצפוני הבריאה, וידעת רוממותו יזכרך ותהלותו, עד שיתדבק בו דבקות גדולה וידע לכון מחשבתו בהיותו הולך ומשתמש בדרכים הארציים, כמו שהיה ראוי לכהן שיתבון, בעודו שוחט הזבח או מקבל דמו או זורקו, עד שימשיך בזה

selben vornahm, bei jeder Handlung an den erhabenen Zweck des Opfers denken, damit diese seine Tätigkeit den Segen Gottes: das Leben und den Frieden, nach sich ziehen.

Ohne diese Vorbedingungen würde es dem Frommen unmöglich sein, diese geistige Höhe zu erklimmen; und es würde ihm wie jedem andern Sterblichen stets das Materielle und Körperliche anhaften.

Das wirksamste Förderungsmittel zur Erlangung dieses hohen Grades (der Heiligkeit) ist das öftere Aufsuchen der Einsamkeit und mögliche Zurückgezogenheit vom geselligen Verkehr. Denn durch Ausschluss und Vermeidung aller störenden Elemente steigern sich die Kräfte der Seele zum innigsten Anschluss an ihren Schöpfer.

Als die beiden, in höchstem Grade störenden Elemente in dieser Beziehung sind anzusehen: die mangelhafte Erkenntnis und der allzuhäufige Verkehr mit der Gesellschaft. Denn, wie in der Chemie die wahlverwandten Elemente sich anziehen und in einander aufgehen, so findet der Mensch als materielles Wesen in seiner Umgebung den ihm Verwandten und Gleichgesinnten. Und beide gehen in einander auf und verstärken einander gegenseitig. Hierdurch verharrt die erhabene Seele gleichsam in der gewohnten, materiellen Verstrickung und wird ihrer Gefangenschaft nicht los. Gelingt ihm aber diese Lossagung und die Zurückziehung auf sich selbst, so ist dies schon an sich die recht eigentliche Vorkehrung zur Aufnahme des heiligen Geistes in seinem Wesen. Und er wird demzufolge von der göttlichen Vorsehung dem Ziele zugeführt, das er sich gesteckt hat. Und unter dem ihm gewordenen, göttlichen Beistand nehmen seine Seelenkräfte ungeahnte Maasse an, und besiegen völlig das Physische in

הברכה ממנו יתברך: החיים והשלום. וזולת זה אי־אפשר שישני מעלה זו וישאר על כל פנים חומרי ונשמי ככל שאר בני אדם.

והנה מה שעוזר להשגת המדה הזאת, היא: ההתבודדות והפרישה הרבה, שבהעדר המטרדים תוכל נפשו להתגבר יותר ולהדבק בבוראו. מפסדי המדה הם: חסרון הידיעות האמתיות ורוב החברה עם בני האדם. כי החומריות מוצאה את מינה ונעורה ומתחזקת, ונשארת הנפש לכודה בה ולא תצא ממאסרה. —

אך בהפרדו מהם והשארו לבד ויכין עצמו אל השראת מדושתו, הנה בדרך שהוא רוצה ללכת, בה יוליכוהו ובעזר־האלהו, אשר יותן לו תתגבר נפשו בו ותנצה את הגופניות ותדבק

ihm. Jetzt erst vollende sich im Menschen der Act der Heiligung, und der innere Anschluss an Gott ist vollzogen. Von dieser geistigen Höhe gelangt er zu einer noch viel höhern Stufe, nämlich zu jener, auf welcher ihm der heilige Geist zuteil wird, der ihn zur höchsten Anschauung befähigt, und zu einem Aufschwung, der über die menschliche Natur und Sphäre hinausreicht. Dieses sein Aufgehen in die göttliche Natur wird ihm Aufschluss geben über das Geheimnis der Belebung der Todten, diese Wundergabe, welche dem Propheten Elijahu und seinem Jünger Elischa überliefert wurde. Das zeigt den Stärkegrad seines Anschlusses an Gott. Und da Gott die Quelle alles Daseins und alles Lebens ist (wie es die Weisen bildlich ausdrücken: Drei seiner Schlüssel vertraut Gott keinem Boten an; unter ihnen den Schlüssel zur Pforte, die vom Tode zu neuem Leben führt) so wird auch derjenige, der in inniger Verbindung mit dieser Lebensquelle steht, als göttliches Organ dazu dienen, weiteres Leben auszutrömen und zu verbreiten. Darum schliesst der Ausspruch der Borajta R. Pinchas Ben Jaïr mit dem Lehrsatz: Heiligkeit führt zur Erlangung des heiligen Geistes, und der heilige Geist verleiht die Kraft zur Belebung der Toten.

Freundlicher Leser! Ich bin mir vollkommen dessen bewusst, was auch dir klar werden musste, dass ich in diesen Buche nicht das ganze Wesen der wahren Frömmigkeit erschöpft habe. Denn dieser Stoff gehört zu den unbegrenzten und unerschöpflichen

בקדושתו יתברך ותשלם בו ומשם יעלה אל מעלה יותר גבוהה והוא הרוח־הקדש שכבר תגיע השכלתו להיות למעלה מחק האנושי. ויכולה דבקתו להגיע אל מעלה כל כך גדולה שכבר ימסר בידו מפתח של תחית המתים, כמו שנמסר לאליהו ולאלישע, שהוא מה שנורה על עוצם ההתדבקות בו יתברך. שבהיות הבורא יתברך שמו מקור החיים. הנותן חיים לכל חי (כמאמרם: סנסדרין קיג) שלשה מפתחות לא נמסרו ביד שליח: מפתח של תחית המתים. . . .) הנה הדבק בו יתברך דבקות גמורה יוכל למשוך ממנו יתברך אפילו משך החיים עצמם, שהוא מה שמתחם לו בפרט יותר מן הכל. וכמו שכתבתי, והוא מה שתסיים הברייתא: וקדושה מביאה לידי רוח־הקדש ורוח־הקדש מביאה לידי תחית המתים.

ואתה קורא נעים, ידעתי שכמוני תדע, אשר לא כליתי בספרי זה את כל חוקי־החסידות ולא אמרתי כל מה שיש לאמר בענין הזה. כי אין לדבר סוף ואין להתבונן תכלית.

Dingen. Es ist nur ein winziger Teil dessen, was sich über jeden einzelnen Bestandteil der Frömmigkeit noch hätte sagen lassen. Doch mag dies als ein erwünschter Anfang und als Einleitung hierzu dienen, welche ein tiefsinniger Leser erweitern und ergänzen mag, um auf dem hier vorgezeichneten Wege zur Frömmigkeit fortzuschreiten. In diesem Falle kann ich mich getrost auf den Ausspruch Salomos berufen: *Der Weise hört einen Teil und ergänzt es zur weiteren Belehrung, und der Vernünftige erwirbt hieraus neue Gedanken.* Gewiss: dem, der Reinheit anstrebt, wird hierzu Hilfe geboten. Die wahre Weisheit ist ein göttliches Geschenk, von Ihm strömt aus Erkenntnis und Verstand. All das trägt dazu bei, dass der Mensch einen rechten Lebenswandel vor seinem Schöpfer führe. Jedermann bedarf einer seinem Berufe angemessenen Anleitung zur Frömmigkeit.

Denn der Weg, der den Berufsgelehrten zur Frömmigkeit führt, ist nicht geeignet, den bediensteten Handwerker oder den vielbeschäftigten Kaufmann diesem Ziele zuzuführen. Es kann daher jeder in seiner Weise fromm sein. Nicht als ob die Frömmigkeit verschiedenartig wäre. Sie bleibt sich gleich für jedermann. Besteht sie doch ausschliesslich in dem Bestreben: das Wohlwollen Gottes zu erwecken. Allein nachdem die Individuen von einander in ihrer Besaffenheit sowohl als in ihren Lebensverhältnissen verschieden sind, so muss es auch mannigfaltige Mittel geben, welche ihnen unter allen Umständen die Aneignung der Frömmigkeit er-

אבל אמרתי קצת מכל פרט מפרטי הבריתא, אשר עליה יסדתי חבורי זה. והוא מה שיכול להיות התחלה וראשית להרחיב העיון בענינים ההם, כיון שנגלה דרכם ונפתח ארחם לעינינו ללכת במ בדרך מישור. ועל כל כיוצא בזה נאמר: (וּסְלִי ח) ישמע חכם ויוסף לקח ונבון תחבולות יקנה. והבא לטהר מסייעים אותו (סנה קד) כי השם יתן חכמה מפיו דעת ותבונה, להישיר איש איש את דרכו לפני בוראו. וזה פשוט, כי כל אדם לפי האמנות אשר בידו והעסק אשר הוא עוסק, כך צריכה לו הישרה והדרכה. כי דרך החסידות הראוי למי שתורתו אומנתו אינו דרך החסידות הראוי למי שצריך להשכיר למלאכת חברו ולא זה וזה דרך החסידות הראוי למי שעוסק בסחורתו וכן, כל שאר הפרטים אשר בעסקי האדם בעולם. כל ואחד ואחד לפי מה שהוא, ראויים לו דרכי החסידות. לא לפי שהחסידות משתנה, כי הגה היא ודאי שוה לכל נפש, הואיל שאין תכליתה אלא לסבב את האדם לעשות, מה שיש בו נחת רוח ליוצרו. אבל הואיל והנושאים משתנים אי אפשר שלא ישתנו גם האמצעים המגיעים אותם אל התכלית

möglichen. Es kann daher der geringgeschätzte Handwerker ebenso wahrhaft fromm sein, als der sich ausschliesslich mit dem Studium der Gotteslehre befasst. Wie die Schrift dies ausdrückt: *Alles hat Gott zu seiner Ehre gewirkt.* Ferner: *Erkenne Ihn in all deinen Wegen und Er wird deine Pfade ebnen.*

Möge der Allgepriesene in seiner Barmherzigkeit unsere Augen erschliessen zur Einsicht in seiner Torah, und lehre uns wandeln auf seinen Wegen. Mögen wir würdig befunden werden, die höchsten Ehren seines Namens zu verkünden und sein Wohlwollen zu erwecken.

Die Majestät Gottes werde in Ewigkeit anerkannt, der Herr finde Gefallen an seinen Schöpfungen. Israel freue sich seines Schöpfers, Zions Kinder mögen frohlocken mit ihrem König. Amen.

כל אחד לפי ענינו. וכבר יכול להיות הסיד גמור איש, שמפני צרכו הוא בעל מלאכה פחותה כמו מי אשר לא יפסוק מפיו הלמוד. וכתוב: (נשלי טו) כל פעל ה' למענהו. ואומר: (נשלי ג) ככל דרכך דעהו. והוא יישר ארחותיך. הוא יתברך ויתעלה שמו ברחמיו יפקח עינינו בתורתו ויורנו דרכיו ויוליכנו ארחותיו ונוכה לתת כבוד לשמו ולעשות נחת רוח לפניו. — יהו כבוד ה' לעולם ישמה ה' במעשיו. ישמה ישראל בעושי בני ציון יגילו במלכם. אמן כן יהי רצון.

